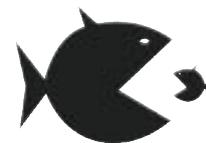


Paradies für Spesenritter



8000 Euro bekommen die österreichischen EU-Abgeordneten 14 Mal pro Jahr. Dazu kommt noch ein sat-tes Körbergeld.



Im EU-Parlament in Brüssel und in Straßburg: Viel Blabla um viel Geld – die wichtigen Entscheidungen fallen anderswo. FLICKR

Wanderer, kommst Du nach Hause, so erzähle, Du hast uns herrschen gesehen in Saus und Braus.“ – So könnte ein in Stein gemeißelter Hin-weis an den Toren des EU-Parlaments in Straßburg lauten. Denn die EU-Abgeordneten genießen ein Leben in Saus und Braus.

8000 Euro bekommen die 18 heimischen EU-Mandatare 14 Mal pro Jahr bezahlt (brutto vor Steuern). Für dieses Geld dürfen sie bei Entscheidungen mitreden – denn die echte gesetzgebende Macht ist der Ministerrat. Das Parlament mit seinen 785 Abgeordneten aus 27 Mitgliedstaaten dient eher dem Befriedigen nationaler Eigenheiten in Form von lang-atmigen Diskussionen.

287 Euro Taggeld

Diese werden nicht nur in Brüssel, sondern auch in Straßburg geführt. Für das Pendeln zwischen den Metropolen bekommen die Abgeordneten fette Spesen. Ebenso für Reisen zwischen Belgien und der Heimat – die Vergütung dafür macht bis zu 3500 Euro pro Jahr aus. Für parlamentarische Sitzungen gibt es ein Taggeld von 287 Euro.

Mit einer „Allgemeinen Kostenvergütung“ von 4052 Euro pro Monat können die EU-Abgeordneten den Aufwand für Reisen im Heimatland und für ein dortiges Büro

decken. Dazu kommen 16.914 Euro pro Monat, mit denen bis zu vier Helferlein bezahlt werden können.

192.000 Euro Abfertigung

Dazu übernimmt die EU das Bezahlen von Lebens-, Unfall-, Dienststahs- und Verlustversicherungen, Sprach-

und EDV-Kursen bis zu 5000 Euro pro Jahr, im Todesfall eine Witwenrente in der Höhe von 4000 Euro pro Monat oder eine gewaltige Abfertigung.

Die macht nach drei Dienstjahren als EU-Parlamentarier drei Monatsgehälter (24.000 Euro) aus und kann nach langen, „mühevollen“ Jahren in Brüssel bis zu 24 Monatsge-

EU: BEREICHERUNG MIT SPESENGELD?

Rund 1,3 Milliarden Euro kostet das Europäische Parlament pro Jahr. Die Hälfte davon geht an die 5800 Angestellten, etwa 20 Prozent an die Abgeordneten und deren Mitarbeiter.

2006 haben die Abgeordneten 70 Millionen Euro an Reisekosten und 135 Millionen Euro an weiteren Spesen verrechnet. Die Innenrevision der EU deckte bei Spesenabrechnungen aus den Jahren 2004 und 2005 „schwerwiegende Betrügereien“ auf, so der britische Abgeordnete Chris Davis.

hälter (192.000 Euro) schwer sein.



Sagen Sie uns Ihre Meinung!

KPÖ–Ernest Kaltenegger, Landhaus, Herrngasse 16, 8010 Graz, Fax 0316/877 5108 oder E-Mail: volksstimme@kpoe-steiermark.at